

Bemerkungen.

E = Eilbestellung zulässig. N = Nachnahme zulässig. L = Einführung ausländischer Lotterieloose.

1. Meistgewicht der Werthbriefe 250 g. Unfrankirte Briefe zulässig mit 10 Pf. Zuschlag. Eilbestellgebühr im Fall der Vorauszahlung bei Ueberbringung eines Briefes mit Werthangabe bis 800 Mk. einschliesslich oder von Ablieferungsscheinen über Werthbriefe nach Postorten 25 Pf., nach Orten ohne Postanstalt 60 Pf.
2. Nur nach bestimmten Orten.
3. E; N bis 1000 Fr.
4. Meistgewicht der Werthbriefe 250 g. Unfrankirte Briefe zulässig mit 10 Pf. Zuschlag. Für Briefe gegen Rückschein Frankirungszwang. L verboten.
6. Nach Ceylon, Hongkong, Straits-Settlements, Falkland-Inseln (nur bis 1000 Mk.), Gambien Guyana, Jamaica, Lagos, Newfoundland, St. Helena, Trinidad (einschliesslich Tobago), Antigua, Dominica, Montserrat, Nevis, St. Kitts, Virginische Inseln. E nach Guyana; jedoch nur Georgetown und New Amsterdam. L verboten.
7. —
- 7a. —
8. Nur nach bestimmten Orten. E; N bis 200 Pesos.
10. E nur nach Postorten, jedoch mit Ausschluss von Island und Färöer. N (ausgenommen nach Island) bis 360 Kr. Werthkästchen nach Island nicht zulässig.
- 11a. N bis 360 Kr.
12. N bis 1000 Fr. Werthkästchen über Italien 2.40 Mk.
13. Nur nach Assab und Massaua. E; N bis 1000 Fr.
14. N bis 1000 Fr.
15. In Asien nur: Annam, Cambodja, Cochinchina, Pondichéry, Tonkin; in Amerika: Guadeloupe, Frz.-Guyana, Martinique; in Australien: Neu Caledonien.
- 15a. Nur nach bestimmten Orten.
16. E.
17. E; N bis 1000 Fr.
18. Nur nach Duala und Victoria. Meistgewicht der Werthbriefe 250 g; N bis 800 Mk.
19. Meistgewicht der Werthbriefe 250g. Nur nach Tsintau, Tsangtau, Kaumi, Kiautschau (Stadt); N bis 800 Mk.
20. E; N bis 800 Mk.
21. Nur nach Tanger, Casablanca, Mazagan, Mogador, Saffi (deutsch. Postanst.); N bis 800 Mk.
- 21a. E.
22. E; N bis 500 Gld.
23. N bis 720 Kr.
24. Meistgewicht der Werthbriefe 250 g. Unfrankirte Briefe zulässig mit 10 Pf. Zuschlag. Für Briefe gegen Rückschein Francozwang. E und N nach Oesterreich bis 1000 Kronen. L verboten.
25. E; N bis 400 M.
26. Nur nach bestimmten Orten.
27. N bis 500 Fr. L verboten.
28. L verboten.
29. N bis 200 Pesos.
30. E nur nach Postorten. N bis 720 Kr.
31. E; N bis 1000 Fr.
32. L verboten.
34. E; N bis 1000 Fr. E erstreckt sich nur auf Ablieferungsschein. Nur nach Bengasi u. Tripolis (ital. Postanst.).
35. Nur nach bestimmten Orten. Bezüglich anderer Leitwege etc. ertheilen die Postanstalten Auskunft.
36. N bis 1000 Fr.

Der Tarif für Briefe u. Kästchen mit Werthangabe nach Griechenland, Montenegro und Türkei ist bei den Postämtern zu erfragen.
*Werthkästchendienst vorläufig eingestellt.

C. Postanweisungen.

Vorbemerkungen. Die Tarife sind fortanerd Veränderungen unterworfen. Auskunft ertheilen die Postanstalten. Zu Postanweisungen nach dem Auslande kommt ein besonderes Formular (in deutscher und französischer Sprache) in Anwendung. Auszufüllen ist dasselbe mit arabischen Ziffern und mit lateinischen Schriftzeichen ohne Durchstreichungen oder Abänderungen. — Für telegraphische Postanweisungen ist zu entrichten: a) die gewöhnliche Postanweisungsgebühr, b) die Gebühr für das Telegramm, c) das Eilbestellgeld für die Besorgung am Bestimmungsort, wenn die Anweisung nicht postlagernd lautet. Bei Umrechnung der in fremder Währung auszunahlenden Postanweisungen nach anderen Ländern werden Pfennigbruchtheile stets auf volle Pfennig aufwärts abgerundet.

Benennung der Länder	Meistbetrag einer Postanweisung	Gebühr (vom Absender zu entrichten)	Die Ausstellung der Postanweisung hat zu erfolgen in	Auf dem Abschnitte der Postanweisung sind zulässig:
1. Deutschland (Reichspostgebiet, Bayern, Württemberg).....	800 Mk.	bis 5 Mk.: 10 Pf.; über 5—100 Mk.: 20 Pf.; über 100—200 Mk.: 30 Pf.; über 200—400 Mk.: 40 Pf.; über 400—600 Mk.: 50 Pf.; über 600 Mk.: 60 Pf.	1. Mark u. Pfennig.	1.) Schriftl. Mittheil. jeder Art.
2. Argentinische Republik	100 Pesos	bis 80 Mk.: 20 Pf. f. je 20 Mk.; f. jede weiteren 40 Mk.: 20 Pf.	2. Pesos u. Centavos (Goldgeld) (1 Peso Gold = 4 Mk. 7 Pf.) 3. Wie No. 6.	2.) 3. Wie No. 6.
3. Australien a) Neu-Süd-Wales, Queensland, Süd-Australien, Victoria, West-Australien, Neu-Seeland	400 Mk. 210 Mk.	} 20 Pf. f. je 20 Mk.	4. Fr. u. Ct. (100 Fr. = 81 Mk. 20 Pf.) 5. Mark u. Pfennig.	4.) Schriftl. Mittheil. jeder Art. 5.)
b) Tasmania	1000 Franken			
4. Belgien	1000 Franken	bis 80 Mk.: 20 Pf. f. je 20 Mk.; f. jede weiteren 40 Mk.: 20 Pf.	4. Fr. u. Ct. (100 Fr. = 81 Mk. 20 Pf.) 5. Mark u. Pfennig.	4.) Schriftl. Mittheil. jeder Art. 5.)
5. Bosnien-Herzegowina und Saudschak Novibazar	800 Mk.	10 Pf. f. je 20 Mk.; mindestens 20 Pf.	5a. Franken u. Centimen. 6. Prd. Sterl. (£), Schill. (s), Pence (d). (10 £ = 204 Mk. 50 Pf.)	5a. Wie No. 1 6. Name u. mindest. Anfangsbuchst. eines Vornamens des Abs. (bz. Bezeichnung der Firma des Abs.) und genaue Adresse desselben müssen angegeben sein. Sonst. Mittheil. nicht zul. 7. Wie No. 6.
5a. Brasilien	500 Franken	bis 80 Mk.: 20 Pf. f. je 20 Mk.; f. jede weiteren 40 Mk.: 20 Pf.	5a. Franken u. Centimen. 6. Prd. Sterl. (£), Schill. (s), Pence (d). (10 £ = 204 Mk. 50 Pf.)	5a. Wie No. 1 6. Name u. mindest. Anfangsbuchst. eines Vornamens des Abs. (bz. Bezeichnung der Firma des Abs.) und genaue Adresse desselben müssen angegeben sein. Sonst. Mittheil. nicht zul. 7. Wie No. 6.
6. Brit. Besitzungen bz. Brit. Postanstalt. in aussereurop. Ländern, namentlich Aden, Ceylon, China, Cypem, Borneo, Straits-Settlm., Fidji-Ins., — Nigerküste, Brit.-Ostafri., Natal, Mauritius, Bathurst, Goldküste, Zanzibar Stadt, — Neu-Fundland, Brit.-Westindien, Panama (Columbien).....	10 Pfd. Sterl.	20 Pf. f. je 20 Mk. bis London; ab London siehe Spalte 6.	7. Wie No. 6.	7. Wie No. 6.
7. Britisch-Indien (Vorder-Indien, einschl. der nicht brit. Bes. und Brit.-Birmas, jedoch ausschl. Ceylon (s. No. 6), ferner Postanst. in Bagdad, Basra, Bunder-Abbas, Bushire, Guadur, Dschask (Jask), Linga, Mascat)	20 Pfd. Sterl.	20 Pf. f. je 20 Mk.	8. Fr. u. Ct. (100 Fr. = 81 Mk. 20 Pf.)	8. Schriftl. Mittheil. jeder Art.
8. Bulgarien	500 Franken	bis 80 Mk.: 20 Pf. f. je 20 Mk.; f. jede weiteren 40 Mk.: 20 Pf.		